

**Zeitschrift:** Sprachspiegel : Zweimonatsschrift  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache  
**Band:** 53 (1997)  
**Heft:** 2

**Rubrik:** Die Mitarbeiter des Hauptteils

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

benenfalls ein Hinweis darauf, was «richtig» und «falsch» in der Sprache heute eigentlich bedeuten (vgl. hierzu den Aufsatz von Hermann Villiger in diesem Heft), mag wohl in diesem Sinne aufklärend wirken.

Der Beitrag von Hermann Villiger, der den vorliegenden Sammelband abschliesst, darf noch besonders erwähnt werden. Wirklichkeitsnah und kennnisreich setzt er sich einerseits kritisch ab von einer rein restaurativen Sprachpflege, wie sie noch häufig von «Sprachfreunden» geübt wird, und legt andererseits, in der erwähnten Bedeutung aufgeklärt, anhand zahlreicher Beispiele praktisches Vorgehen und Theorie einer möglichen zeitgemässen Sprachberatung und Sprachpflege auf sehr anregende Weise dar. Der Schluss, zu dem Villigers Überlegungen führen, sei hier zitiert:

«Eine Sprachpflege, die

normenkritisch	statt	normativ
auf die Subnormen bezogen	statt	nur auf die Standardnorm bezogen
innovationsfreudig	statt	restaurativ und konservativ
auf die <i>parole</i> bezogen	statt	auf die <i>langue</i> bezogen

arbeitet, sollte es verhindern können, dass man sich bei der Lektüre von Sprachglossen zur Frage veranlasst fühlt, ob denn ein Sprachpfleger so etwas wie der Konservator eines Museums oder einer Spracharchäologie sei.»

Hans Amstutz, der Leiter unserer Sprachauskunft am deutschen Seminar der Universität Basel, versteht sich gewiss nicht als Sprachmuseumskonservator; da dürfen wir sicher sein! Die Sprachauskunft des SVDS wird im Sinne einer zeitgemässen Sprachpflege, wie sie hier skizziert worden ist, zu wirken versuchen.

## Die Mitarbeiter des Hauptteils

Hermann Villiger, Dr. phil., Germanist, Jupiterstrasse 47A/207, 3015 Bern

Hans Sawerschel, a.Korrektor, chem. Geschäftsführer der Volkshochschule Bern, Jennerhausweg 55, 3098 Köniz

Peter Heisch, Chefkorrektor, Finsterwaldstrasse 42, 8200 Schaffhausen

Renate Bebermeyer, Dr. phil., Germanistin und Historikerin, Quendtstedtstrasse 16, D-72076 Tübingen